



# AUFBRECHEN



## **GRÜß GOTT** **IM SEELSORGERAUM** **KAISERWALD**

März–Juni 2024 • Ausgabe Pfarre Lieboch

SEELSORGERAUM  
KAISERWALD

# Aufbrechen – wohin?

Ostern – ja, das ist aufbrechen. Da ist das Osterei. Das schmeckt so gut. Es ist bunt, meistens ist es rot – aber vorher muss es aufgebrochen werden. Draußen wird es wieder grün, der Frühling hält Einzug, die Sonne geht früher auf.

Es gibt ein Aufbrechen, wenn man vorher gut zusammengesessen ist – es folgt Aufbruchszeit. Die Zeit des Aufbrechens – wer kommt da nicht auf die Zeit der Jugend?

Eine Studie aus den letzten Jahren: Die Jugendlichen erleben ihre Zeit als Aufbruch – wie immer, so könnte man sagen – aber das „Vorzeichen“ ist ein anderes. Während es vor einiger Zeit sehr positiv besetzt war, bekommt es jetzt ein negatives „Vorzeichen“. Das Aufbrechen in die Zukunft wird als Belastung erlebt, der Aufbruch als Last und Belastung, weil mit viel Unsicherheit verbunden. In einer solchen Zeit feiert die Kirche – und das sind wir alle – Ostern: das Aufbrechen des Todes, das neue Leben. Manches muss zu „Bruch gehen“, ohne Bruch gibt es kein Aufbrechen.

Es gibt viel in unserer Zeit, das zu Bruch gehen muss und wird: die Hast und Eile, weil alles sofort erledigt wer-

den muss; der Überkonsum, weil wir immer mehr haben wollen als wir brauchen; die Rivalitäten, weil „meins ist besser als deins“ (Auto, Garten, Wohnung, Kleider usw.).

In einer solchen Zeit feiern wir Ostern, das Aufbrechen des Lebens, den Sieg über den Tod.

In der Kirche steht die Osterkerze, der Sieg des Lichts über die Finsternis. In der Feier der Osternacht wird dieser

elementare Glaubenssatz dargestellt, weil wir auch den Karfreitag und den Karsamstag begangen haben.

Das Aufbrechen zum endgültigen Leben gibt es nur, wenn wir das Älterwerden und das Sterben nicht verdrängen. So gibt es das Aufbrechen zum Leben – als Christen sagen wir: „Aufbrechen zum ewigen Leben!“

*Toni Schrettle*



Vieles scheint angebrochen oder zerbrochen, aber Christus, unsere Hoffnung, leuchtet uns den Weg. Er hat den Tod bezwungen, er ist für uns aufgebrochen.

**Impressum:** Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Md Abidur Rahman/stock.adobe.com bearbeitet mit Adobe Firefly **Redaktionsteam:** Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** Werbeagentur Rypka GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK

ANZEIGE

# FLORIAN

Handwerk • Möbel • Design

est. 1905



# Jetzt aufbrechen! Wort des Führungsteams

Die bisherige Erfahrung hat mir gezeigt, dass die Vollbremsung manchmal nötig ist, um Unfälle zu verhindern. Man sollte nachher sogar die Handbremse betätigen, um größere Schäden (z. B. Bremsplatten) zu vermeiden. Ansonsten kann man nicht sicher neu aufbrechen. Das ist aber nicht nur im Verkehr so!

Jesus nimmt sich oft eine Auszeit. Welche Umstände ihn dazu motivieren, warum er die Vollbremsung gebraucht hat, steht nirgends geschrieben. Ob Auseinandersetzungen mit politischen und religiösen Bewegungen seiner Zeit oder das bisher Erlebte; die anstrengende Schar seiner Jüngerinnen und Jünger oder die Ansprüche, das Verhalten des Volkes; die Aufstände und Fallen seiner Gegner oder einfach das Bedürfnis nach Ruhe, Abstand und Frieden: es war von Nöten. Ist es heutzutage viel anders?

Im Leben ist es manchmal so: Ohne Vollbremsung kann man angesichts der grenzwertigen Lage nicht neu aufbrechen. In einer Zeit, in der es immer schneller, unverbindlicher und gewinnorientierter gehen soll, täte uns eine innerliche Auszeit gut, nicht nur als Notbremse um gesundheitlichen Probleme vorzubeugen, sondern um uns auf das Wesentliche zu besinnen und eine tragfähige Aufbruchzeit zu ermöglichen.

Ein Aufbruch, ein Ostern wie Gott es will, fordert aber eine Glaubenshaltung ein, die nicht festhält, sondern loslässt, die nicht am Alten beharrt, sondern mutig nach vorne blickt. Das entschlossene Aufbrechen, das rücksichtsvolle miteinander Unterwegs-Sein und das vertrauensvolle Wagen von Veränderungen sind wesentliche Merkmale des biblischen und christlichen Glaubens. Wir Christen sind dazu berufen, dies als österliche Menschen zu bezeugen. Ein Christ bricht auf, wenn die Zeit erfüllt ist.

Und der richtige Zeitpunkt zum Aufbrechen ist immer dann, wenn man die Notwendigkeit erkannt hat, bevor es zu spät wird. Was muss alles noch passieren, um zur Einsicht zu kommen?

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe!“ Das ist der Leitfaden der vorösterlichen Auszeit. Die jetzige Zeit



ist ein günstiger Zeitpunkt (*altgr.* Kairos), um gläubig und entschlossen aufzubrechen, um zu Ostern zu gelangen.

Ich wünsche uns allen viel Mut dazu. Ich wünsche uns, dass auch unser Leben, das Grundvertrauen, die innige Beziehung zu Gott, der Umgang miteinander und mit der Umwelt sich österlich notwendig verändern.

Schenken wir uns JETZT (Aus)ZEIT zum AUFBRECHEN, nutzen wir diesen Kairos zur Auferstehung!

*Pfarrer Claudiu Budău,  
im Namen des Führungsteams*

## Neue Öffnungszeiten im Sekretariat

Wie manche von Ihnen vielleicht schon mitbekommen haben, ist unser Sekretariat seit Februar zu geänderten Öffnungszeiten für Sie da – siehe letzte Seite. Anstoß dazu gab die Anfrage zweier Bestattungsinstitute, auch über die Mittagszeit geöffnet zu haben. Nach dreimonatiger Evaluierung des Parteienverkehrs und der telefonischen Anfragen am Nachmittag hat

sich gezeigt, dass eine Änderung sinnvoll wäre. So haben wir uns dazu entschlossen, die Öffnungszeiten an jene der Kirchenbeitragsstelle anzupassen und täglich eine Stunde zu verlängern.

Die Änderungen wurden von Beginn an ausgezeichnet angenommen und sorgten bereits für viele positive Rückmeldungen.

*Birgit Haubenhofner*

ANZEIGE

**Mild gebeiztes  
Ostergeselchtes  
mit Buchenholz  
geräuchert.  
Köstliche  
Osterkrainer.**

# Wissenswertes und Brauchtum rund um Ostern

## OSTERN: Fest aller Feste und ein „bewegliches Fest“

Ostern, das Fest der Auferstehung Christi, ist das älteste und höchste aller christlichen Feste.

Im Unterschied zu Weihnachten ist Ostern ein bewegliches Fest. Der Ostersonntag wird immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling gefeiert. Er kann also zwischen dem 22. März und dem 25. April liegen.

### Die Karwoche



**Palmsonntag:** Erinnerung an Jesu Einzug in Jerusalem

Mit Palmenzweigen in den Händen wurde Jesus als der neue König von den Menschen begrüßt. Weil es in unseren Breiten keine Palmenzweige gibt, bringen wir geschmückte Palmkätzchen zum Gottesdienst und lassen diese segnen.



**Gründonnerstag:** Erinnerung an das Letzte Abendmahl

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl, zuvor wäscht er ihnen die Füße. Er zieht sich auf den Ölberg zurück, um zu Gott zu beten.



**Karfreitag:** Todestag von Jesus

An diesem Tag erinnern wir uns an den Tod von Jesus. Nach seinem Tod wird er ins Felsengrab gelegt.



**Karsamstag:** Tag der Grabesruhe von Jesus

Es ist dies ein „Übergangstag“ der Erinnerung seines Todes. In unseren Breiten werden an diesem Tag die Osterspeisen an verschiedensten Orten gesegnet. In der Früh des Tages wird in manchen Gegenden von den „Weihfeuerträgern“ – meist Kindern – der Segen in die Häuser gebracht.

### Der Osterhase

Erstmalig erwähnt wird der Osterhase im 17. Jahrhundert. Eine schlüssige Erklärung für den eierbringenden Hasen gibt es bis heute nicht wirklich. Er könnte eine Umdeutung des Osterlammes oder, da der Hase in einer alten Abbildung keine Augenlider hat und „mit offenen Augen schläft“, als Gleichnis für Christus gesehen werden, der, von den Toten auferstanden, nie mehr „entschläft“.



### Das Osterei

Der Brauch, am Ostersfest Eier zu segnen, geht schon ins christliche Altertum zurück. Da in der Fastenzeit auf tierische Speisen verzichtet wurde, war das Ei, das man später auch bemalte, ein beliebtes Ostergeschenk. Mancherorts wurden die in der Fastenzeit angesparten Eier auch als Zahlungsmittel verwendet (Zins, Pacht).



Das Ei, schon in vorchristlicher Zeit Symbol für das erwachende Leben, wurde von den Christen als Sinnbild für die Auferstehung Jesu besonders geschätzt: Wie das Küken die Schale durchbricht, so kommt Jesus lebend aus dem Felsengrab. Die Schalen der zu Ostern gesegneten Eier vergrub man früher für eine gute Ernte auf dem Acker.

### Das „Weihfeuer“

Auch dieser Brauch hat seine Wurzel in der katholischen Liturgie. Das Feuer, das für das Entzünden der Osterkerze notwendig ist, wurde früher schon am Morgen des Karsamstags vor der Kirche vom Priester gesegnet. Heute wird dafür, wo es den Brauch gibt, ein eigenes Feuer geweiht. Dieses „Weihfeuer“, das als Segenszeichen gilt, bringen Kinder mit glimmenden Baumschwämmen in die Häuser. Dort entzündet man damit das Herdfeuer. Früher wurde in vielen katholischen Haushalten das Herdfeuer nur einmal im Jahr, am Karfreitag in Erinnerung an den Tod Jesu, gänzlich gelöscht. Das neue Herdfeuer war daher ein besonders ausdrucksstarkes Symbol für die Auferstehung.



Wolfgang Garber

Quellen: [www.katholische-kirche-steiermark.at/ostern](http://www.katholische-kirche-steiermark.at/ostern), [www.karl-veitschegger.at](http://www.karl-veitschegger.at)

ANZEIGEN

→ BÄCKEREI ←  
**STEINER**  
TRADITION SEIT 1934

Aus Tradition  
für die Region

BAECKEREI-STEINER.AT

PREMSTÄTTEN ← FERNITZ-MELLACH ← HAUSMANNSTÄTTEN  
KALSDORF ← GÖSSENDORF ← RAABA-GRAMBACH ← LIEBOCH

**WVB**  
**THUMFORT**

Brüder Thumfort GmbH  
Puchstraße 164, A-8055 Graz  
0316 / 68 57 50 · [www.thumfort.at](http://www.thumfort.at)

Gas · Wasser · Heizung · Reparatur



# Fasten

„Fasten ist ein Prozess, ein Beginn, eine Umkehr zum Wanderrabbi Jeschoa, der sich in die Wüste begibt ...“, schreibt Helmut Loder in den Wochenimpulsen.

Die Katholische Frauenbewegung ist mit der Aktion „Familienfasttag“ seit 1958 aktiv und solidarisch unterwegs. Jeder und jede ist eingeladen mit der Kunst zum Verzicht auch die unleugbaren Vorzüge und Früchte des Fastens zu ernten und sich dabei solidarisch unterwegs zu wissen. Es braucht Mut zum Verzicht und Durch-

haltevermögen, aber es gibt dafür Vorzüge in dreifacher Richtung. Einerseits für die eigene Gesundheit, andererseits ist es ein Beitrag zu mehr Gerechtigkeit in dieser Welt in Solidarität, aber es kann auch unsere Beziehung zu Gott lebendiger werden lassen, wenn wir es in Liebe tun und Ersparnis für die Hungernden bereitstellen. Das Teilen muss sich nicht nur auf den „Suppen Sonntag“ beschränken!

Brandaktuell das heurige Motto: „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“, denn die Folgen des Klimawandels treffen jene am schwersten, die

sie am wenigsten verursacht haben. Schwerpunktland der Hilfe ist heuer Nepal. Insgesamt werden von der Katholischen Frauenbewegung 70 Projekte weltweit verantwortungsvoll betreut und unterstützt. Das Selbstverständnis für eine gerechtere Welt motiviert zu solidarischem Handeln, zugleich gehört dies zur Erfüllung des Auftrages Jesu.

*Sr. Angela Platzer*

## Das Evangelium der Osternacht nach Markus Die Frauen am leeren Grab

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er

ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

*Evangelium nach Markus 16,1–7  
Einheitsübersetzung 2016*

Svetlana Vorotniak/Shutterstock.com

ANZEIGE

 **BESTATTUNG  
WOLF**



Täglich von 0-24 Uhr

 **03135 / 54 666**

**Kalsdorf**  
Patrick Trummer  
T: 03135 / 54 666

**Lieboch**  
Rosina Planner  
T: 0664 / 45 26 526

**Premstätten**  
Andreas Truchses, MBA, MSc  
T: 03136 / 20 317

Für einen würdevollen Abschied

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



# Spiri-Ecke: Aufbrechen – Gott den Weg bereiten!

Wenn ich diesen Begriff höre, tun sich gleich mehrere Bilder vor mir auf: Ich denke an ein Küken, das die Eierschale durchbricht; ich sehe Wallfahrer, die zu ihrem Pilgerziel aufbrechen; und schließlich auch die beiden Jünger, die zum leeren Jesusgrab eilen, so wie es ihnen Maria von Magdala berichtet hat (Joh 20). Ich denke aber auch an die Sorgen und Ängste, die in unserer unruhigen Zeit bei vielen Menschen aufbrechen.

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht wieder von schrecklichen Ereignissen berichtet wird. Es scheint alles in Bewegung zu sein und manchmal entsteht der Eindruck, es geht mit der Kirche und mit dem Glauben abwärts und kein Stein bleibt auf dem anderen. Bewegung erzeugt Veränderung, Veränderung bewirkt Unsicherheit und Unsicherheit macht Angst. Das ist menschlich und allzu verständlich.

Und in diese Zeit hinein geschieht Ostern! Der Stein vor dem Grab Jesu bewegt sich, nachdem Jesus den steinigen, schmerzvollen Weg nach Golgotha gehen musste. Der Totgegläubte zeigt sich den Frauen und den Jüngern! Da bleibt ihnen der Mund offen vor Staunen, für Ängste bleibt da keine Zeit. Sie sind erfüllt von tiefer Freude! Das, was da geschieht, ist göttlich und daher für uns Menschen kaum verständlich, aber erfahrbar und spürbar! Unsere Erlösung!

Ostern ist die Erfüllung der prophetischen Verheißung, der Anbruch eines neuen Himmels und einer neuen Erde (Jes 65,17–25), der Sieg über den Tod, der neue Bund Gottes mit den Menschen, die damals wie heute nur das Wenige glauben wollten, was sie sehen und (so wie Thomas mit den Händen) begreifen können. Und dann brechen die beiden Jünger nach Emmaus auf und es dauert eine Weile, bis sie letzt-

lich beim Brotbrechen Jesus als ihren Meister, als ihren Erlöser erkennen.

Jesus lebt! Wie lange dauert es bei uns, bis wir Jesus erkennen? Wie lange dauert es noch, bis wir endlich erkennen, dass Gott von uns Frieden und Gerechtigkeit erwartet und nicht Kriege, Ausgrenzungen und Machtdemonstrationen? Wann werden wir begreifen, dass wir nur durch Liebe zu Gott und den Menschen eine neue Welt gestalten werden können? Und wie wollen wir Jesus am Brotbrechen erkennen, wenn unsere Kirchen immer leerer werden und aus unseren Familien keine Priester mehr kommen, die (stellvertretend) „in personam Christi“ das Brot brechen?

Es wäre an der Zeit aufzubrechen und Gott den Weg zu bereiten, damit ER wieder die Herzen der Menschen erreichen kann. Gott wartet auf uns!

Eine gesegnete österliche Zeit!

Vikar Gerhard Hatzmann

## Lyrik-Ecke: Aufbrechen

Aufbrechen in a Zeit,  
dei ungniss is und vielleicht  
is ma a noch net bereit.

Aufbrechen in a neige Situation,  
womöglich wärten Veränderung  
und Konfrontation.

Aufbrechen in a unbekante Wölt,  
ma wäß net genau wås dout zöhlt.

Aufbrechen und suchn nâch  
am tiafaren Sinn,  
des Nâchdenkn treibt an durt hin.

Aufbrechen, bereit sein für Frâgn,  
in Kauf nehman kane Antwortn  
zan hâbn.

Aufbrechen und mutig sein,  
ânderes probieren, Offenheit zeign.

Aufbrechen für an Menschen,  
sich einsetzn für den,  
a wenn i den net kenn,  
noch nia hâb g' sehn.

Aufbrechen und auf's oane oda andere  
a amâl verzichtn,  
überlegen, wås für wesentliche Sâchen  
es in meim Lebn richten.

Aufbrechen und an fremden Weg  
einschlägn,  
umkehren, Föhla zuageben,  
a Entschuldigung wem vortrâgn.  
Aufbrechen und auf des denken  
wås wichtig is,  
net imma nur an des,  
wås i âlles vamiss.

Aufbrechen und auf's Wesentliche  
schauen,  
durch den Âlltâg gehn  
mit am gewissen Gottvertrauen.

Aufbrechen und die Zeit nutzen,  
sei eigene Söl und'n Körper amâl  
durchputzn.

Aufbrechen und auf'n Herrgott denkn,  
an des wås er uns âlle Jâhr  
tuat schenkn.

Sei Menschwerden und Sterben  
im Blick hâbn,  
dankbâr sei und net immafuart klâgn.

Ostern net nur oberflächlich feiern,  
sondern wirklich leben,  
die Freid der Auferstehung  
liebepoll dem Nâchsten weitergeb'n.

Anja Asel

ANZEIGE

**MALERBETRIEB  
EISBACHER**

- Anstriche und Beschichtungen
- Malerei und Stuck
- Oberflächendesign
- Fassadengestaltung
- Lackierkabine

Aigen 53, 8543 St. Martin i.S.  
office@malerbetrieb-eisbacher.at  
www.malerbetrieb-eisbacher.at

# Firmlinge mitten im Leben

## Aus der Firmvorbereitung



Im Herbst 2023 hat für rund 140 Jugendliche die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung im Seelsorge- raum begonnen. Neben Treffen in den Firmgruppen, welche von ehrenamtlichen Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern geleitet werden, nehmen die Firmlinge an Veranstaltungen wie der Jugendvesper, der SpiriNight oder auch am kirchlich-religiösen Leben aktiv teil.

### Jugendvesper

Am 15. März fand die Jugendvesper in der Pfarrkirche Lieboch statt. Einen interaktiven Gottesdienst mit schwungvollen Liedern, Texten zum Nachdenken und kurze Sketches erlebten die Besucherinnen und Besucher der Jugendvesper.

### Sozialprojekte

Eine Besonderheit der Firmvorbereitung sind die Sozialprojekte. Jede Gruppe ist dazu eingeladen ein Sozialprojekt zu organisieren. Die Firmlinge helfen beispielsweise beim Suppenonntag oder der Sternsingeraktion mit. Andere wiederum organisieren Agapen nach einem Gottesdienst. Gerne besuchen unsere Firmlinge die Pflege- und Seniorenwohnheime in unserem Seelsorge- raum, wo sie mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Zeit verbringen, ins

Gespräch kommen, Lieder singen oder Gesellschaftsspiele spielen. Weitere Kooperationen gibt es auch mit Sozial- einrichtung wie der Caritas, den Vinzi- werken oder der Tafel Österreich. Die Jugendlichen sind von den Sozialpro- jekten begeistert und bringen sich mo- tiviert und verantwortungsbewusst ein.

Anja Asel



Alt und Jung spielen in Kalsdorf.



Weihnachtslieder singen und Geschich- ten vorlesen im Dobler Pflegezentrum.



Kecke backen für die Kinder im Lerncafé der Caritas in Graz.

### Einladung zur Firmung

Heuer finden die Firmungen am Pfingstwochenende (siehe Kästchen unten) in der Steinhalle Lannach statt. Alle sind herzlich eingeladen, an den Firmgottesdiensten vor Ort oder per Livestream teilzunehmen.

Die Firmungen im Seelsorge- raum sind beschwingte Gottesdienste mit einer mitreißenden Live-Band und einer lebhaften Liturgie. Firmspender ist Vikar Gerhard Hatzmann, seine lebendigen und frischen Predigten begeistern Jung und Alt. Das Firmteam mit Gerhard Hatzmann freut sich über Ihr Mitfeiern.

nexphic studio/Shutterstock.com

## Firmungen

### Sa, 18. Mai 2024

- 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 11:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

### So, 19. Mai 2024

- 10:00 Uhr Heilige Messe
- Feiern Sie gerne vor Ort in der Steinhalle Lannach oder im Lives- stream unter [www.sr-kaiserwald.at](http://www.sr-kaiserwald.at) mit!

**Vigilfeier:** Fr, 17. Mai um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Premstätten

ANZEIGE

LIEBOCH  
LÄCHELT  
Dr. med. dent. Danko Pavlović  
ZAHNARZT  
NEUERÖFFNUNG  
ALLE KASSEN UND PRIVAT

**Liebe Gemeinde**  
Voller Stolz möchten wir Ihnen mitteilen, dass im Herzen unserer wunderschönen Gemeinde Lieboch eine nagelneue Zahnarztpraxis eröffnet hat, die sowohl  
**Kassen- als auch PrivatpatientInnen**  
herzlich willkommen heißt.

**WO**  
**PACKERSTRASSE 132 /2**  
(ehemals Mein Lieblingscafe)  
**Unsere Öffnungszeiten**  
Montag: 8:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Dienstag: 8:00 Uhr - 14:00 Uhr  
Mittwoch: 8:00 Uhr - 14:00 Uhr  
Donnerstag: 11:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Freitag: 8:00 Uhr - 11:00 Uhr

**Termine ab sofort möglich.**  
Telefon: 03136 / 53385  
E-Mail: [ordination@liebochlaechelt.at](mailto:ordination@liebochlaechelt.at)  
Website: [www.liebochlaechelt.at](http://www.liebochlaechelt.at)  
Wir freuen uns auf eine persönliche Zusammenarbeit für Ihre zukünftige Mundgesundheit und ein strahlendes Lächeln.  
Mit freundlichen Grüßen  
das Team & Dr. med. dent. Danko Pavlović



# Blitzlichter aus den Pfarren



Dobl

Suppen Sonntag – Teilen spendet Zukunft!

Michael Fürtenschub

Nach festlichem Gottesdienst am 18. Februar gab es ein fröhliches Beisammensein beim Verkosten geschmackvoller Suppen anlässlich des Familienfasttags, bereitet vom Familienausschuss und der Frauenbewegung. Herzliches „Vergelt’s Gott!“ Teilen macht stark!

*Sr. Angela Platzer*



Lannach

Fastensuppe To Go

Am 2. Fastensonntag gab es von der Kath. Frauenbewegung (KFB) die Fastensuppe To Go nach der Hl. Messe. Heuer wurde besonders für Frauen in Nepal gesammelt. Alle Suppen wurden von den Mitgliedern der KFB zubereitet und fanden große Beliebtheit bei den Kirchenbesuchern. *Waltraud Högl*



Lieboch

Gerhard Huber ist 80

Monika Rainer

Wir gratulieren Gerhard Huber zu seinem 80. Geburtstag. Für sein jahrzehntelanges außerordentliches Engagement wurde ihm von Pfarrer Claudiu Budău im Rahmen des Sonntags-Gottesdienstes am 28. Jänner eine Dankesurkunde unseres Bischofs überreicht.



Premstätten

Ferien mit Sinn: Sternsingen

Brigit Zepf

Voller Begeisterung sammelten 23 Sternsingergruppen Spenden für Guatemala. Das professionelle Organisationsteam um Franziska Zachenegger koordinierte insgesamt 147 Freiwillige. 107 kleine und große Königinnen und Könige brachten den Segen ins Pfarrgebiet! *Elisabeth Rosegger-Klampfl*



Tobelbad

Faschingsparty der Jungscharkinder

Kreativ und cool ging es bei der Faschingsparty der Jungscharkinder zu. 27 Kinder und 7 Erwachsene spielten und feierten im Turnsaal der Volksschule, der zum Partyraum wurde. Ausreichend Bewegung und ausgewählte Unterhaltung sorgten für eine gute Stimmung. *Margret Hofmann*



Wundschuh

Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

Michael Peinstitt

Am 10. Dezember versammelten sich 41 Firmlinge mit ihren Familien und Firmbegleiter:innen in der Pfarrkirche Wundschuh zum Vorstellungsgottesdienst. Vikar Gerhard Hatzmann erreichte mit seiner persönlichen und humorvollen Predigt sofort die Herzen der Jugendlichen. *Katharina Peinstitt*



# Nachrichten aus der Pfarre Lieboch

## Caritas-Haussammlung

1. März bis 31. Mai 2024

„Jeder Schritt gegen Armut ist ein Fortschritt“ lautet das diesjährige Motto der Caritas-Haussammlung. In Lieboch gehen wieder 18 Sammlerinnen und Sammler von Haus zu Haus mit der Hoffnung offene Türen vorzufinden, um für Menschen in Notsituationen Geldspenden zu bekommen. Auch allein ein Gespräch ist sehr wertvoll, um eventuell Armut oder Einsamkeit aufzuspüren.

### Hilfe für Menschen in Not

Die Arbeit der Caritas reicht überall dorthin, wo Menschen in Krisen stecken, verzweifelt sind, in Armut und Krankheit geraten oder einfach nicht mehr weiterwissen. Diese Menschen erhalten kostenlose diskrete Beratung, Begleitung und Unterstützung.

### Herzlichst Danke

all jenen, die sich die Mühe machen die Haussammlung durchzuführen. Ein besonderes Danke jenen, die eine Geldspende geben (jeder kleinste Betrag zählt). Der Ertrag der Sammlung wird für Notdürftige in der Steiermark eingesetzt. Vom Gesamtergebnis bleiben 10% dem Einsatz der Pfarrcaritas in Lieboch.

### Frohe, gesegnete Ostern

wünschen

*Edith Rainer und Christine Blaschitz  
mit dem Sozialausschuss-Team*



## Termine

**Emmausgang zur Kapelle im Kaiserwald** am 1. April (Ostermontag) 08:00  
Start bei der Pfarrkirche Lieboch. Details: Seite 12

**Bücherei-Kaffee mit Weltladen und Gib&Nimm-Tisch:**  
So, 28. April  
So, 23. Juni

**Pfarrfest im Schulpark:**  
Do, 9. Mai

**Buchflohmarkt am Kirchplatz:**  
Sa, 25. Mai 09:00-16:00  
(bei Regen: 8. Juni)

## Andachten/ Segnungen

### Palmsegnung

am Palmsonntag, 24. März

08:30 Uhr Dorfkreuz

### Speisensegnungen

am Karsamstag, 30. März:

09:30 Uhr Spatenhofkapelle

10:30 Uhr Lukaskreuz Schadendorf

12:00 Uhr Pfarrkirche

12:30 Uhr Dorfkreuz

13:00 Uhr Bildstock Koch

14:00 Uhr Dietlkapelle

### Maiandachten

**So, 05. Mai 18:00 Pfarrkirche**

**Fr, 10. Mai 18:00 Haindlkreuz**

(Mühlau), Kräutermaiandacht mit Maria Pitsch  
(bei Regen in der Kirche)

**So, 12. Mai 18:00 Pfarrkirche**

**Fr, 17. Mai 18:00 Artner Kapelle**

(Benno Artner Siedlung), mit Elisabeth Artner (bei jedem Wetter)

**So, 19. Mai 18:00 Pfarrkirche**

**Fr, 24. Mai 18:00 Bildstock Koch**

(Mittelgasse 4) mit dem Kili-Chor als Kinder- und Familienmaiandacht  
(bei Regen in der Kirche)

**So, 26. Mai 18:00 Dorfkreuz, Fam.**

Moser (bei Regen in der Kirche)

**Fr, 31. Mai 18:00 Zenzkreuz**

(Lindengasse)

(bei Regen in der Kirche)



## Gottesdienste

### Gründonnerstag:

**Kein Gottesdienst in Lieboch.**

Do, 28. März 19:00  
in Wundschuh für den SR

### Karfreitag: Fr, 29. März:

14:30 Kreuzweg  
15:00 Wort-Gottes-Feier  
16:30 Kinderkreuzweg

### Karsamstag: Sa, 30. März:

20:30 Auferstehungsfeier  
mit dem Kirchenchor

### Ostersonntag: So, 31. März:

09:00 mit dem Kirchenchor

### Ostermontag: Mo, 1. April:

**Kein Gottesdienst in Lieboch.**

10:00 Premstätten

10:00 Tobelbad

### Familiengottesdienst:

So, 14. April 10:00

### Gottesdienst mit dem ÖKB:

So, 28. April 08:30

### Feuerwehrgottesdienst:

Sa, 04. Mai 19:00 in Tobelbad

Mit den FF Lieboch u. Tobelbad

### Christi Himmelfahrt: Do, 9. Mai:

09:00 Erstkommunion,  
anschl. Pfarrfest

### Pfingstsonntag:

So, 19. Mai 08:30

mit Familienmusik Reisl

### Pfingstmontag:

Mo, 20. Mai 08:30

mit dem Kirchenchor

### Fronleichnam, 30. Mai:

09:00 Messe mit Tobelbad beim

Dorfkreuz, anschl.

Prozession

### Ökumenischer Gottesdienst:

Sa, 8. Juni 19:00

### Familiengottesdienst:

So, 9. Juni 10:00 Vatertag

## Rückblick: Wort-Gottes-Feier am 3. Fastensonntag

Am 3. März feierte Helmut Kirchengast den Gottesdienst in Lieboch.

Jesus hat den Tempel gereinigt: in der Zeichenhandlung setzte Jesus sich mit aller Macht dafür ein, dass nichts und niemand sich zwischen uns und seinen Vater stellen darf. Deswegen musste er sterben. Am Kirchplatz wird am Ende der Feier alles dem Feuer übergeben, was uns den Blick auf Gott verstellt.

*Monika Tieber-Dorneger*





# Weltgruppe – wer sind wir und was tun wir?



## Die Anfänge

Angefangen hat es mit dem Missionsausschuss des Pfarrgemeinderats, vor vielen Jahren – siehe unsere Website [www.weltgruppe-lieboch.at](http://www.weltgruppe-lieboch.at). Es ging zunächst darum, den fairen Handel in Lieboch zu fördern und zu unterstützen, und dieses Ziel haben wir bis heute. Einmal im Monat werden beim Bücherei-Kaffee im Pfarrsaal Waren aus dem Grazer Weltladen ohne Gewinn (aber oft mit Spenden) weiter gegeben.

## Bewusstseinsförderung und Aktivitäten

Die Unterstützung von Projekten in ärmeren Ländern kam auch bald dazu und wurde dann zum Hauptthema; die Orte haben sich geändert, aber die Arbeit für benachteiligte Länder der Südhalbkugel ist, neben Bewusstseinsförderung in Pfarre und Gemeinde, das Hauptstandbein der Gruppe. Im Frühjahr gibt es den Suppensonntag, für unsere Projekte, und im Herbst meist eine weitere Aktion, z.B. Theater. Also immer beide Aspekte: Hier erinnern an die schweren Nöte und Probleme anderswo, in die wir durch unseren Konsum oft eingebunden sind; dort wenigstens in kleinem Maßstab die Lage verbessern.

## Unterstützung in Westkenia

In unserem Fall ist das in Westkenia, und wir arbeiten vor allem für Frauen, nämlich junge Teenager-Mütter und alte Damen in Not. Möglich ist diese Arbeit nur durch die treuen

Unterstützerinnen und Unterstützer in Pfarre und Gemeinde, sei es durch Überzahlung beim Weltladen, durch Beteiligung an der Schulaktion LiFE Fund und mehr. Dafür sagen wir immer wieder ein großes DANKE.

## Was einzelne Frauen unserer Gruppe antreibt, warum sie mitarbeiten:

„Um Menschen zu unterstützen, denen es nicht so gut geht wie uns.“ „Weil Bildung und Ausbildung so wichtig ist, damit die Menschen vor Ort eine Chance haben.“ „Um Frauen zu unterstützen, die Frauen handlungsfähig und stark machen.“ „Kindern und Jugendlichen in Westkenia Zukunft ermöglichen und den Alten ihre Würde geben.“ „Durch die Arbeit in Pfarre und Gemeinde den Finger auf Wunden des globalen Systems legen.“ „Weil mir der direkte Kontakt zu unseren Partnerinnen wichtig ist und weil ich weiß, dass unsere Unterstützung direkt bei den Kindern, Jugendlichen, Teenagerinnen und älteren Frauen ankommt.“

Ja, wir haben große Ziele und wissen, dass wir nur kleine Fortschritte



Gertrude Mungoma, Jacqueline Odari Kanali, Evelyn Mumia/ Foto: YEN

ermöglichen. Aber die enge Verbindung zu unseren Partnerinnen (die maßgeblichen Personen sind Frauen) zeigt uns immer wieder, dass unsere Arbeit sehr wichtig ist für sie. Sie verlassen sich auf uns, also werden wir sie nicht im Stich lassen und entsprechend unseren Möglichkeiten weitermachen. Eine Erweiterung der Gruppe durch neue Mitglieder wäre uns höchst willkommen!

*Die Weltgruppe-Frauen*





# GROßARTIGE STE



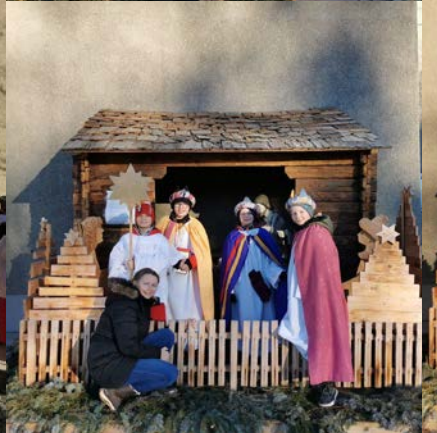
3  
Büglerrinnen



31  
Köche



DAN  
Das Sammel  
Sternsinger/inne  
18,79





# STERNSINGERAKTION



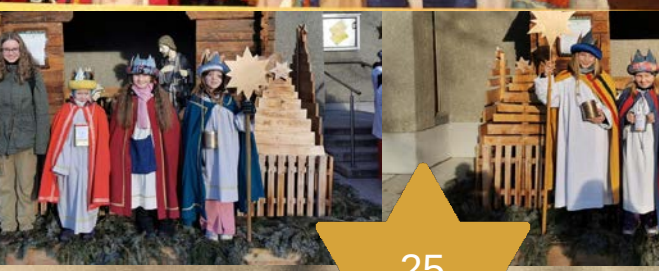
94  
Könige



NIKE!  
Ergebnis der  
in unserer Pfarre:  
5.01€



10  
Wäscherinnen



25  
Begleiter





# Gerhard Huber – ein aktiver 80er

Am 31. Jänner hat Gerhard Huber seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Gerhard wurde am 31.01.1944 in Reutte / Tirol geboren und verbrachte seine Kindheit in Lermoos und Völs. Von seinem Vater, der Eisenbahner war, übernahm Gerhard die Begeisterung für dieses Metier.

Das Gymnasium und die Bulme besuchte Gerhard in Innsbruck, das Maschinenbau-Studium absolvierte er in Graz. Hier lernte er auch Veronika kennen. Drei Kinder und inzwischen vier Enkel machen die Familie komplett.

Zusätzlich zu seiner beruflichen Tätigkeit bei den Firmen Anker, Dynafit und Andritz startete Gerhard 1976 nach dem Einzug der Familie in das neu gebaute Haus in Lieboch bald seine pfarrliche Karriere:

- 1978 wurde er erstmals in den Pfarrgemeinderat (PGR) gewählt.
- 1982 übernahm er nach seiner Wiederwahl die Aufgabe des Geschäftsführenden Vorsitzenden. In diese Periode fällt der Bau des Pfarrsaales, der 1986 eröffnet wurde.
- 1992 begann die Flüchtlingshilfe für Ilok. Dieses Projekt ist das „Herzensprojekt“ von Gerhard und



Eröffnung Pfarrsaal 1986

lebt bis heute als Partnerschaftsprojekt weiter. Als Pfadfinder und erfahrener Betreuer von Jugendgruppen organisierte Gerhard über mehrere Jahre die Ferienlager an der Langmann-Sperre. Später folgten Lieferungen von Computern, Schulmöbeln oder auch Schulheften sowie die Errichtung eines Kinderspielplatzes in Ilok. Wichtig waren immer die gegenseitigen Besuche – oft in Verbindung mit dem Iloker Weinfest – unter anderem mit Unterstützung vom Chor „Prima Musica“ und der Liebocher Marktmusikkapelle sowie einem Besuch der Iloker Tamburica-Tanzgruppe in Lieboch.



Bau der Kapelle 2005

- 2005 wurde durch Gerhards Initiative als bleibendes Zeichen dieser Partnerschaft die Capestran-Kapelle in unserer Kirche errichtet.



Mit Pfarrer Hans Karner und Kirchenarchitekt Moser vor dem Kirchturm

- 2016 folgte die Neugestaltung des Kirchturmes, der zu einem „Wahrzeichen“ von Lieboch wurde.

- 2021 organisierte Gerhard die Lieferung von 15 Containern als Erdbebenhilfe für Kroatien (Raum Sisak), wobei es gelang die Pfarren und Gemeinden des Seelsorgegebietes Kaiserwald einzubinden.

Neben diesen „Großprojekten“ gibt es noch viele weitere Projekte in denen Gerhard involviert war und ist (Beispiele: Pfarrfest, Sternsingeraktion). Außerdem ist Gerhard fast täglich als „Facility Manager“ in Pfarrhof, Kirche und Friedhof anzutreffen.

Für das fast 50-jährige Engagement sprach Bischof Wilhelm Krautwaschl



Besuch beim Weinfest in Ilok im September 2022





Gerhard als Grillmeister beim Pfarrfest

Dank und Anerkennung aus. Pfarrer Claudiu Budau überreichte die Urkunde am 28. Jänner im Rahmen des Sonntags-Gottesdienstes an Gerhard.



Überreichung der Urkunde

Lieber Gerhard, die Pfarrgemeinschaft von Lieboch, dankt dir für deine ein halbes Jahrhundert lang andauernde Mitarbeit bzw. „Vorarbeit“ ganz herzlich und wir freuen uns, dass du es dir auch in Zukunft nicht nehmen lassen wirst, gerne weiterhin in der Pfarre mitzuarbeiten!

Ihnen / euch allen wünsche ich im Namen des Pfarrgemeinderates eine gesegnete, schöne und erholsame Osterzeit!

*Gotthard Rainer*

*Gf. Vorsitzender des PGR Lieboch*



Gerhard als Sternsinger

# NEUES AUS DER BÜCHEREI

## Was ist eine Bibliothek?

Klar, es ist eine Örtlichkeit in der es sehr, sehr viele Bücher und andere Arten von Medien gibt, die man sich ausleihen kann.

Aber: Eine Bibliothek ist auch eine Art Zuflucht - man steht vor einem Bücherregal mit vielen Geschichten, die uns eine neue Welt eröffnen, in die wir noch nie eingetaucht sind. Dies vermittelt eine Idee davon, dass Dinge nicht so bleiben müssen, wie sie sind. Bücher können in uns auch Visionen entstehen lassen - unsere Fantasie wird durch das Lesen angeregt.

Der freie Zugang zu Büchern ist auch der Schlüssel zur Demokratie. Denn solange Wissen uns allen offen steht, können wir demokratisch handeln. Bücher machen uns bewusst, dass es auch andere Welten gibt und dass wir alle ein Teil der Geschichte sind. Bibliotheken sind Orte der Kommunikation, wo man die Möglichkeit hat, viele Menschen niederschwellig zu erreichen - wir müssen uns einfach wieder mehr unterhalten und einander zuhören.

## Wen finden wir in der Bibliothek?

Dass der Betrieb einer Bücherei funktioniert bedarf es natürlich einiger Mitarbeiterinnen. Was zeichnet nun das Team der Bücherei Lieboch aus? Mit Stolz darf ich sagen, dass wir Teamgeist, Flexibilität, Offenheit, Engagement, Bereitschaft für Fortbildung aber auch Zeit für Gespräche und Zeit fürs Zuhören haben.

An dieser Stelle darf ich mit Freude bekannt geben, dass wir in den letzten Monaten vier neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gewinnen konnten, die mit viel Freude ihre Arbeit machen.

Frau Elisabeth Zotter  
Frau Angela Karner  
Frau Simone Kocsar  
Frau Kim Seidler

- Herzlich willkommen!

Das Jahr 2024 ist zwar noch ganz jung, aber trotzdem haben wir bereits sehr viele neue Buchkäufe getätigt - es ist mit Bestimmtheit für all unsere Leser das Richtige dabei.

## Das Jahr 2024 wird aber auch einige Neuerungen bringen:

### - Neue Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag von 19:00 bis 20:00

### - Neue Gebühren:

Buch, Hörbuch, CD (3 Wochen):

Alle ab 12 Jahre: € 1,00

Kinder bis 11 Jahre: € 0,50

Zeitschriften (1 Woche): € 0,50

Jahreskarte für Onleihe und alle Medien der Bücherei:

Erwachsene: € 20,00

Jugend ab 12 Jahre: € 15,00

Kinder bis 11 Jahre: € 5,00

## Veranstaltungen:

**Lesung:** am 22. März um 19:00 im Pfarrsaal: Liebocher Autorinnen stellen sich vor

**Buchflohmarkt:** am 25. Mai von 9:00-16:00 am Kirchplatz. Bei Regen: 8. Juni.

Freuen wir uns auf ein Jahr voller spannender, unterhaltsamer, lustiger und informativer Geschichten.

*Barbara Jaznikar und Team*

## Chronik

### Taufen

Ella Herold

Alexander Kurej



### Verstorbene

Aloisia Rosenberger, 93 J.

Karl Baier, 86 J.

Katharina Gutkauf, 78 J.

Hertha Scheufler, 83 J.

Eva Knappitsch, 92 J.

Gerhard Schmieder, 67 J.

Magdalena Dunst, 93 J.



# Trauerbegleitung im Seelsorgeraum

## Angebote für alle, die jemanden verloren haben

Wenn ein lieber Mensch von dir gegangen ist, brauchst du auch Menschen, die dich verstehen, die bei dir stehen, die zu dir stehen, die dich in deiner Trauer, in deinem Schmerz, begleiten. Mute dich den Menschen zu mit deinen Tränen. Trau ihnen zu, dass sie dich verstehen und dir zuhören.

### Trauercafé im Pfarrhof Wundschuh

in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Graz-Umgebung Süd

**Wann?** Immer am ersten Dienstag im Monat jeweils um 16:00 Uhr: 2. 4., 7. 5., 4. 6.

**Infos** bei Maria Kainz unter 0676 8742-8639.

### ABSCHIED UND AUFBRUCH

#### Offener, unverbindlicher Trauerspaziergang

Wir laden Trauernde zu einem gemeinsamen Spaziergang ein und wollen dabei Kraft schöpfen aus der achtsamen Begegnung mit anderen Trauernden und begleitet werden von erfahrenen Trauerbegleiter:innen.

**Am Freitag, 24. Mai um 17:00 Uhr im Schlosspark Premstätten.** Treffpunkt am östlichen Rand des Geländes (Tobelbader Straße). Dauer bis zu 1,5 Stunden. Weitere Infos unter [www.sr-kaiserwald.at/a51798](http://www.sr-kaiserwald.at/a51798) und bei Ines Kvar (0676 8742-6864).

### Trauergruppe in Lieboch

Im Herbst 2024 startet eine Trauergruppe neu. Sie richtet sich an alle, die nach dem Tod eines lieben Menschen eine Zeit der Trauer durchleben. Die Gruppe möchte Menschen Raum bieten, mit ihrer Trauer einfach da zu sein, darüber zu sprechen und sich auszutauschen mit Menschen, die Ähnliches gerade erleben. Dieser Austausch kann helfen, die neue Situation nach und nach ins Leben zu integrieren. Die Gruppe wird von den Trauerbegleiterinnen Simone Lamb und Evelyn Fussi und Seelsorgerin Ines Kvar geleitet.

Nähere Infos werden Sie zeitnah auf unserer Homepage finden.

**Was tun, wenn jemand stirbt?** Infos dazu unter [www.sr-kaiserwald.at/service/trauer](http://www.sr-kaiserwald.at/service/trauer).

ANZEIGE

**WIR  
MACHT'S  
MÖGLICH.**



**HELFEN, MIT HERZ  
UND VERSTAND.**

Raiffeisen ist mehr als eine Bank: Wir verstehen uns als Wegbegleiter. Als solcher nehmen wir auch unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir Brücken zu bauen und Hindernisse zu überwinden. Mit unserem sozialen Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohl und der Entwicklung unserer Gesellschaft.

[rb-graz-thalerhof.at](http://rb-graz-thalerhof.at) | [rb-lieboch-stainz.at](http://rb-lieboch-stainz.at)



# Lektorinnen und Lektoren Verkünder des Wortes Gottes

„Das Wort ist ganz nahe bei dir, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen.“ (Dtn 30,14)

Frauen und Männer, die sich der Pfarre als Lektorin, als Lektor zur Verfügung stellen, dienen Gott, damit sein Wort im Gottesdienst lebendig wird und die Herzen der Mitfeiernden erreicht. Das wurde beim Lektorentreffen am 27. Jänner 2024 in Lieboch klar, wo sich 30 Lektorinnen und Lektoren aus allen sechs Pfarren unseres Seelsorgeraumes mit Vikar Norbert Glaser zum Austausch, zur Vertiefung und zur Klärung offener Fragen trafen.

Der Lektorendienst gehört wesentlich zu jeder liturgischen Feier dazu. Wenn Gott die Herzen der Menschen mit seinem Wort erreichen will, braucht er Menschen, die hinter dem Wort spürbar sind, weil sie es schon vorher an sich herangelassen haben. Manchmal gibt es auch Situationen, wo eine Vorbereitung nur kurz in der Sakristei passiert, auch dann wirkt Gottes Geist. Wenn jemand einen Text unbeeiligt abliest, weiß nachher normalerweise niemand mehr, was da gelesen wurde. Das könnte auch eine Computerstimme. Wenn das Wort durch den Mund und das Herz des Lektors, der Lektorin gegangen ist, ist es kraftvoll und erreicht das, wozu es ausgesandt

wurde, dann ist der Lektorendienst ein Gottesdienst im ureigensten Sinn. Für diesen Dienst, der treu und verlässlich in unsrem Seelsorgeraum an den unterschiedlichsten Kirchorten geleistet wird, gebührt allen Lektorinnen und Lektoren ein herzliches „Vergelt's Gott“. Danke auch allen, die im Hintergrund die Einteilung übernehmen und für die gute Vernetzung untereinander, die es leichter macht, eine Aushilfe zu finden, wenn jemand nicht kann.

Neben Impulsen und Austausch gab es auch praktische Übungen in der Kirche. Jeder Kirchraum hat eine andere Akustik und eine andere Lautsprecheranlage, das macht es nicht immer leicht, für alle gut hörbar zu sein.

Beim Treffen gab es auch Zeit für Pausengespräche bei Kaffee und Kuchen. An dieser Stelle danke an die Liebocher für die herzliche Aufnahme.

Auf viele gemeinsam getragene Gottesdienste freut sich

*Vikar Norbert Glaser*

## Lektor:in werden?

Möchten Sie auch einmal das Wort Gottes in einem Gottesdienst verkündigen? Wir würden uns sehr darüber freuen! Bitte melden Sie sich bei Vikar Norbert Glaser unter 0676 8742-6359.

ANZEIGE

## Grabinschriften

*Schriftbauer Benjamin Klammingger*

- Inschriftgravur
- Inschriftrenovierung in Farbe und Blattgold
- Motive handgraviert

für Sie erreichbar unter: **0664/ 9164487**

*ben.klammingger@gmail.com*  
Zornweg 11A/ 8063 Höf



## Öko? Logisch!



### Weiterkommen

In letzter Zeit stolpere ich immer wieder in Gespräche über Fortbewegung – Fortbewegung bzw. Mobilität im Alltag, im Urlaub. Jetzt wo der Frühling beginnt, versprüht auch mein Kind pure Lebensfreude, wenn es sich voller Stolz auf dem Fahrrad fortbewegen kann.

Für mich persönlich ist Fahrradfahren ein Stück Freiheit. Du spürst die Luft, den Wind, deine Umgebung, die ganze Schöpfung. Du hörst, riechst und siehst mehr und kommst trotzdem gut voran. Deshalb war auch eine Reise per Fahrrad im vergangenen Sommer einer meiner bisher bereicherndsten Urlaube. Vor Kurzem durfte ich zwei Gründerinnen eines Unternehmens („cyclebee“) kennenlernen, die sich dafür einsetzen, Radreisen zu erleichtern. Sie erzählten von einem immer stärker werdenden Trend von Lastenrädern. Gleichzeitig kennen sie leider auch die teilweise alten Bilder in den Köpfen der Menschen, wenn es ums Fahrradfahren geht: Männer auf Rennrädern oder Mountainbikes oder, das andere „Extrem“, eine Gruppe alter Menschen, die ganz gemütlich dahin radelt. Dabei gibt es eine große Masse dazwischen und somit ein großes Potenzial, Leute in Bewegung zu bringen. Ich persönlich freue mich jedenfalls immer, wenn mir Fahrradfahrer:innen in all ihrer Buntheit und Vielfalt begegnen. Und noch mehr freut es mich, wenn immer mehr Menschen die Freude am Fahrradfahren (wieder-)entdecken.

*Martina Anger*



Als kleine ökumenische Bewegung fördern wir im Seelsorgeraum Kaiserwald den gemeinsamen Dialog zwischen den christlichen Kirchen und deren Mitglieder. Diese Bewegung geht im ehemaligen Pfarrverband Dobl-Lieboch-Tobelbad auf eine Initiative von Pfarrer Hans Karner zurück. Im Seelsorgeraum gibt es 4-5 gemeinsame Gottesdienste im Jahr. Die Vorbereitungstreffen zu diesen Gottesdiensten verlaufen in wunderbar offener Atmosphäre von allen Seiten. Die gemeinsamen Wort-Gottes-Feiern werden bereichert durch die Besonderheiten der teilnehmenden Konfessionen und starten üblicherweise mit dem Lied: **Wir sind hier zusammen in Jesu Namen!**

ANZEIGE

Meist empfohlen:  
**Ein Beruf, der viel Abwechslung bringt.**

Die GRAWE ist seit Jahren die von Kunden meistempfohlene Versicherung Österreichs. Die Kundenzufriedenheit ist äußerst hoch.

Und auch die Zufriedenheit unserer vielen Mitarbeiter/innen ist überdurchschnittlich: Sie arbeiten gerne bei der GRAWE – das ist die wichtigste Voraussetzung für Kundenbetreuung mit Herz und Engagement.

Vielleicht bald auch für Sie?

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung als Kundenberater:in\* für unser Vertriebsteam in Graz und GU.**

Für Fragen steht Ihnen Herr Gebietsleiter Markus Senekowitsch, 0664 – 88 3 91 35 oder markus.senekowitsch@grawe.at zur Verfügung.

\* Das KV-Mindestgehalt beträgt EUR 27,787,21 brutto pro Jahr; qualifikationsabhängig wird auch eine entsprechende Überzahlung geboten. Ihr tatsächliches Gehalt kann außerdem durch Bonifikationen und erfolgsabhängige Provisionen deutlich darüber liegen.

Die Versicherung auf Ihrer Seite. **GRAWE**



Altkatholische Kirche Graz



Evangelische Kirche A. u. H. B. Graz-Eggenberg



SR Kaiserwald der römisch-katholischen Kirche



Evangelisch-methodistische Kirche Graz



Neuapostolische Kirche Graz

## Wir wollen Ökumene leben!



Franz Traby

Dies ist der erste Teil einer Serie, die alle teilnehmenden Kirchen vorstellt.



**Reiner Hasenauer**  
Bezirksevangelist der Neuapostolischen Kirche Graz



**Frank Moritz-Jauk**  
Lokalpastor der Evangelisch-methodistischen Kirche Graz

Bereits das griechische Wort *oikoumene* „bewohnte Erde“ zeigt, dass Ökumene nicht die Spielwiese einzelner in den christlichen Kirchen ist, sondern alle Menschen betrifft. Zuerst richtet sich dies an uns als Gläubige. An uns ist es, die Gemeinschaft der Christinnen und Christen bzw. die Gesamtheit aller Kirchen gemäß der biblischen Vision „Damit sie alle eins seien“ (Joh 17,21) erlebbar zu machen. Ziel unseres Handelns ist nicht ein kleinster gemeinsamer Nenner der einzelnen Kirchen, sondern das Einbringen der persönlichen Zugänge in der Nachfolge Jesu.

Der Ausdruck „bewohnte Erde“ weitet den Blick auch über die christlichen Gemeinschaften hinaus auf die Gesellschaft als Ganzes. Das Friedensprojekt eines ökumenischen Miteinanders kann und will beispielgebend sein für ein gedeihliches Miteinander aller Menschen. Ich wünsche mir eine Ökumene als „Best Practice“-Beispiel für alle Menschen und als gemeinsamen Weg der Christen entsprechend dem Versprechen Jesu: „Ich werde wiederkommen!“

**Was ist dir an der Ökumene wichtig?** Das gemeinsame Zeugnis für Christus und die gelebte Verschiedenheit in gegenseitiger Liebe. Wenn diese Liebe nicht im Miteinander sichtbar wird, dann geht auch unsere Verkündigung ins Leere. Wir sind nur gemeinsam glaubwürdig – oder eben nicht.

**Wie setzt du das um?** Indem ich Menschen aus anderen Konfessionen wertschätzend begegne und versuche, etwas von ihrer Tradition und Praxis zu verstehen. Mein Interesse gilt dem Verbindendem und dem stetigen Bemühen, Christus nachzufolgen. Ich nehme den Glauben meiner Geschwister ganz ernst – auch wenn der Ritus anders sein mag.

**Was wünschst du dir für eine zukünftige Entwicklung?** Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam Abendmahl/Eucharistie feiern werden. Ich glaube, es braucht jetzt den Mut, es einfach zu tun. Und ich wünsche mir, dass wir gemeinsam sprachfähig bleiben in einer Welt, die Gott und die Hoffnung mehr denn je braucht.

Wir freuen uns auf Euren Besuch bei einem unserer nächsten Termine.



# Workshop an der VS Premstätten zu den Weltreligionen

An zwei Freitagen kam Frau Zsofia Heiman vom jüdischen Verein Grapatapfel zu uns in die Schule, um den Kindern der vierten Klassen die abrahamitischen Religionen näherzubringen.

Judentum, Christentum und Islam werden so genannt, weil sie alle drei an den einen und gleichen Gott glauben und Abraham ihr gemeinsamer Stammvater ist.

Es waren zwei spannende Vormittage, an denen die Kinder viel gelernt haben und viele Fragen stellen durften. Zum Beispiel: „Wann und wieso setzt ein Jude seine Kippa auf?“

Aber nun von Anfang an. Als Erstes durften sich die Kinder auf Arabisch und Hebräisch begrüßen. Jesu österlicher Gruß „Friede sei mit dir“ ist leider bei uns Christen mit den Jahrhunderten verloren gegangen. Aber bei den Muslimen und Juden ist Salam und Schalom noch heute im täglichen Gebrauch. Was uns gezeigt hat, dass in allen drei Religionen der Friede ein hohes Gut ist.

Im Anschluss daran durften sich die Kinder Gegenstände der drei Weltreligionen aussuchen und Überlegungen anstellen, zu welcher Religion sie wohl dazugehören könnten und sie dann zuordnen.

Anhand eines Wandteppichs erfahren wir, dass es im Islam 99 Namen für Gott gibt und dass sie auch eine Gebetschnur dafür benutzen.

Wir durften eine Kopie der Thora-rolle öffnen und lernten, dass eine echte Thora von Hand abgeschrieben wird und dass das Geschriebene nie mit dem Finger berührt wird, sondern nur mit einem Zeigestab, den man Jad nennt.

Wir staunten nicht schlecht, als Zsofia uns erzählte, dass strenggläubige Juden, die Kippa nicht nur zum Gebet, sondern sofort mit dem Aufstehen aufsetzen und erst beim Schlafengehen wieder abnehmen.

Es war ein sehr abwechslungsreicher Vormittag, denn die Kinder durften vieles anfassen, befühlen und riechen. So vergingen die drei Stunden wie im Flug.

Helga Krenn



ANZEIGE

# ABLEITNER

JUWELIER. GOLDSCHMIEDEMANUFAKTUR.

IHRE TRÄUME, UNSER HANDWERK

Entdecken Sie unseren Webshop.



PACKER STRASSE 122 | 8501 LIEBOCH  
TEL.: 03136 62186 | MAIL: JUWELIER@ABLEITNER.CO.AT  
WWW.JUWELIER-ABLEITNER.AT

## Anrufen

Hl. Evangelist  
Markus Ge-  
denktag:  
25. April



Markus ist Evangelist und Märtyrer, Patron der Maurer und Wetterpatron sowie Schutzpatron von Venedig. Er begleitete Paulus und später Petrus auf ihren Reisen nach Antiochien und Kleinasien. Er schrieb sein Evangelium in Rom. Nach dem Tod von Petrus um das Jahr 65 zog Markus nach Alexandrien und wurde Bischof. Christenfeindliche Einwohner töteten ihn. 750 Jahre später kamen die Reliquien von Markus nach Venedig. In den Sonntagsgottesdiensten hören wir heuer das Markusevangelium.



Mikhail Grachikov und Vector Stock Pro auf Shutterstock.com

iStock.com/ Zzvet

Heiliger Florian Ge-  
denktag: 4. Mai

Florian ist Schutzpatron der Feuerwehrleute und Volksheiliger. Er kam im 3. Jh. bei Wien zur Welt und wurde christlich erzogen. Als römischer Offizier wurde er unter Kaiser Diokletian Statthalter von Lorch (OÖ). Im 4. Jh. fand er mit einem Mühlstein um den Hals den Märtyrertod in der Enns. Das Chorherrenstift St. Florian wurde im 8. Jh. über seiner Begräbnisstätte errichtet.



zafletic/istock.adobe.com

Heilige Maria

Im Monat Mai haben wir bei den Maiandachten Gelegenheit, Maria aus dem Erfahrungsschatz der Kirche in Texten und Liedern kennenzulernen. Bei dem Gruß Gabriels „Gegrüßet seist Du Maria voll der Gnade“, öffnet sich Marias Herz für die Botschaft Gottes. Glaube und Vertrauen machen das Wunder möglich: Gott wird in ihr Mensch! Maria, hilf uns glauben!

Christine Heckel

# Pffikus

## Der Volksgesang

„Wer singt, betet doppelt“, sagt ein Sprichwort.

Der Gottesdienst lädt zum gemeinsamen Singen ein – einer der wenigen Orte, wo man sich traut, seine Stimme zu erheben oder mit zu summen. Klang und Rhythmus schenken das Gefühl von Gemeinschaft. Lobpreis, Dank und Bitte gewinnen an Intensität. Dabei ist die Mischung bekannter Lieder mit neuem geistlichem Liedgut wünschenswert. Aus diesem Geist entstand vor 10 Jahren das „neue Gotteslob“.

Christine Heckel



Das Gotteslob ist das gemeinsame Gebets- und Gesangsbuch der katholischen Kirche in den deutschsprachigen Ländern. Nahezu jeden Sonntag singen Gläubige aller Generationen Lieder aus dem Gotteslob. Ob es die klassischen Schubert- oder Haydnmessen sind oder moderne rhythmische Lieder in englischer Sprache.

Das gemeinsame Singen verbindet im Gottesdienst Jung und Alt, alle sprechen dieselbe Sprache.

Der Volksgesang ist nicht nur Musik und Instrument im Gottesdienst, sondern gemeinsames Gebet. Im Volksgesang kommt Jesu Wort uns besonders nah. Für viele Menschen ist das Sprichwort „Wer singt, betet doppelt.“ passend, denn durch das Singen verinnerlichen wir das Wort Gottes noch stärker.

Anja Asel



## Emmausgang am Oster- montag, 1. April

Miteinander wandern gehen, raus aus dem Alltag, man tauscht sich aus, redet miteinander und kommt auf neue Gedanken.

**Start:** 8:00 Uhr Pfarrkirche Lieboch

**Ziel:** Die Kapelle im Kaiserwald. Um ca. 11:00 Uhr Abschlussgottesdienst.

**Möglichkeiten dazuzustoßen:** z. B. Kreuzstraße Lieboch, Parkplatz beim Kaufhaus in Dobl/Unterberg.

Die **Verpflegung** ist bitte selbst mitzunehmen.

Nähere **Auskünfte** bei Wolfgang Dallago unter 0664 344 20 80.

Keine Anmeldung erforderlich. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

## Wallfahrt der Pfarre Dobl nach Maria Saal

**Fußwallfahrt:** Mi, 28.–Sa, 31. August.

Wir gehen den **Marienpilgerweg** von Maria Rojach bis Maria Saal.

**Buswallfahrt:** Samstag, 31. August.  
Abfahrt um 7:30 Uhr in Dobl.

**Anmeldung** bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039.

Alle sind dazu herzlich eingeladen!

ANZEIGE



## Seelsorgeraumwall- fahrt: Maria Luschari

Die Wallfahrt am Beginn der Sommerferien führt zum Marienheiligtum am Luschariberg bei Tarvis (Italien).

**Wann:** Samstag, 13. Juli 2024

**Abfahrt** um 7:00 Uhr in Wundschuh, weitere Zustiegsmöglichkeiten werden bekannt gegeben.

**Rückkunft** um etwa 20:00 Uhr

**Kosten:** 50,- € für Bus und Gondel.  
Kinder zahlen 25,- €.

**Anmeldung** im Sekretariat des Seelsorgeraums oder bei Fam. Johann und Friederike Stampfer: 03135 535 34.

## Wallfahrt der Pfarre Tobelbad nach Mariazell

**Buswallfahrt** nach Mariazell

am Samstag,  
7. September 2024.

**Weitere Infos und  
Anmeldung**

bei Veronika  
Schriebl unter  
0664 150 59 75.



Diözese Graz-Seckau/  
Harry Schiffer

# rypka

## Werbung & Druck

Jetzt  
**-20%**  
auf Ihre erste  
Bestellung

**Werbeagentur Rypka**

Ihr Partner bei **GRAFIK – REPRO – DRUCK**

Unterberg 58-60, A 8143 Dobl, T 03136 200 16, E office@rypka.at

**rypka.at**





## ORF-Russland-korrespondent:innen Paul Krisai und Miriam Beller im Gespräch

Sie berichten über das Leben in Russland während des Angriffskrieges.

**Wann:** Freitag, 12. April 2024  
um 19:30 Uhr

**Wo:** Rathaus Lannach, Hauptplatz 1,  
8502 Lannach

**Eintritt:** 10,- €. Die Karten sind in der Bibliothek Lannach, im Sekretariat des Seelsorgeraums und bei Wolfgang Garber erhältlich.



### 8-tägige Flug- und Busreise.

Diese wunderschöne Region im äußersten Westen Großbritanniens ist ein echter Geheimtipp! Vom Massentourismus verschont, findet man hier Natur pur und britische Dorfidyllen. Wildromantische Berg- und Küstenlandschaften prägen die letzte Zuflucht der britischen Kelten mit einigen der schönsten mittelalterlichen Burgen Europas.

**Kosten:** ab 2039,- €.

**Anmeldeschluss:** 1. Mai 2024

Weiter Infos bei Diakon Wolfgang Garber unter 0676 8742-6574 oder auf [www.sr-kaiserwald.at/reisen](http://www.sr-kaiserwald.at/reisen).

ANZEIGE

**Leistbarer FIXPREIS!**  
**Echtes Eigentum!**  
**Schlüsselfertig!**

**Doppel- & Reihenhäuser**  
Voll unterkellert!

**LIEBOCH** (& Wohnungen)  
**PREMSTÄTTEN**  
**SEIERSBERG-PIRKA**

- ✓ hochwertig ausgestattet: Fußbodenheizung, Designerbad
- ✓ eigener Garten, Terrasse & Balkon
- ✓ Carport, Solaranlage

03854/6111-6 | [verkauf@kohlbacher.at](mailto:verkauf@kohlbacher.at)

**KOHLBACHER**

ANZEIGE

seit 196>

# EDELSBRUNNER

## Autohaus & Kfz-Werkstätte

## Unsere Angebote für Sie und Ihr Fahrzeug!

- Service, Zubehör & Reparatur für PKW und LKW bis 3,5 t für alle Marken
- Nutzfahrzeugzentrum für Peugeot & Citroën
- Reparatur & Service für Wohnmobile bis 3,5 t
- §57a Überprüfung (Pickerl) für alle Marken
- Abschleppdienst, Mietauto, Reparaturnachtannahme
- Havariedienst inkl. Direktverrechnung mit den Versicherungen
- Spenglerei, Lackiererei, Dellenducken, Windschutzscheibentausch & Windschutzscheibensteinschlagreparatur
- Neufahrzeuge
- Gebrauchtfahrzeuge
- Kfz-Zulassungsstelle
- Peugeot & Citroën Versicherung
- Stellantis Bank für Leasing & Kredit
- Portalwaschanlage
- Ersatzteile & Kfz-Zubehör

**IHRE WERKSTÄTTE FÜR PEUGEOT & JETZT AUCH CITROËN**

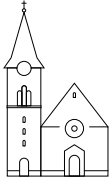
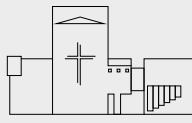
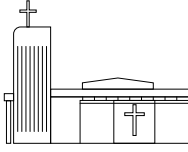
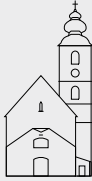
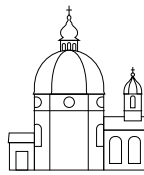

Grabenstraße 221 & 226  
8010 Graz




T 0316/67 31 07  
M [office@edelsbrunner.at](mailto:office@edelsbrunner.at)

[www.edelsbrunner.at](http://www.edelsbrunner.at)

Foto: ©werbelechner.at

# Sonntagsgottesdienste

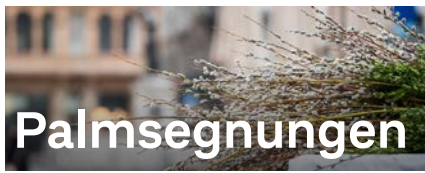
 <b>Dobl</b>	 <b>Lannach</b>	 <b>Lieboch</b>	 <b>Premstätten</b>	 <b>Tobelbad</b>	 <b>Wundschuh</b>
--------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>So, 24. März 2024</b>					<b>Palmsonntag</b>	
10:00 Hl. Messe	10:00 WGF m. K.	08:30 Hl. Messe 	10:00 Hl. Messe	10:00 WGF m. K.	08:30 Hl. Messe	
<b>So, 31. März 2024</b>					<b>Ostersonntag</b>	
10:00 WGF m. K.	09:00 WGF m. K. *	09:00 Hl. Messe	06:00 Hl. Messe	06:00 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	
<b>So, 07. April 2024</b>			<b>2. Sonntag der Osterzeit, Sonntag der Barmherzigkeit</b>			
08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	
<b>So, 14. April 2024</b>			<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>			
08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe *	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	
<b>So, 21. April 2024</b>			<b>4. Sonntag der Osterzeit</b>			
10:00 WGF *	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	
<b>So, 28. April 2024</b>			<b>5. Sonntag der Osterzeit</b>			
10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe *	08:30 WGF	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	
<b>So, 05. Mai 2024</b>			<b>6. Sonntag der Osterzeit</b>			
08:30 Hl. Messe	10:00 Erstkomm.	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	
<b>So, 12. Mai 2024</b>			<b>7. Sonntag der Osterzeit</b>			
08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	10:00 WGF	
<b>So, 19. Mai 2024</b>			<b>Pfingsten</b>			
10:00 Hl. Messe	10:00 Firmung 	08:30 WGF m. K.	10:00 WGF m. K.	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	
<b>So, 26. Mai 2024</b>			<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>			
10:00 Erstkomm.	10:00 WGF *	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	
<b>So, 02. Juni 2024</b>			<b>9. Sonntag im Jahreskreis</b>			
08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	10:00 WGF	
<b>So, 09. Juni 2024</b>			<b>10. Sonntag im Jahreskreis</b>			
08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe *	08:30 WGF	10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	
<b>So, 16. Juni 2024</b>			<b>11. Sonntag im Jahreskreis</b>			
10:00 Hl. Messe 	10:00 WGF	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe *	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	
<b>So, 23. Juni 2024</b>			<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b>			
10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	
<b>So, 30. Juni 2024</b>			<b>13. Sonntag im Jahreskreis</b>			
10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe *	08:30 WGF	09:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung • \*: Familiengottesdienst • : Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche



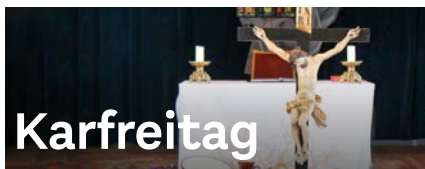
# Feier der Karwoche



finden in einigen Pfarren am **Samstag, 23. März** (siehe Pfarrteil in der Blattmitte) und in allen Pfarren am **Sonntag, 24. März** (siehe Seite 14) statt.



**Donnerstag, 28. März 2024**  
19:00 Uhr Hl. Messe Wundschuh  
gemeinsam für den Seelsorgeraum



**Freitag, 29. März 2024**

Dobl	15:00 Uhr	m. Lannach
Lieboch	15:00 Uhr	m. Tobelbad
Premstätten	19:00 Uhr	WGF
Wundschuh	19:00 Uhr	WGF

## Kinderkreuzweg

Lieboch 16:30 Uhr



findet am Karsamstag, 30. März, an verschiedenen Orten statt. Termine sind im Pfarrteil ersichtlich.

Bilder: flickr/Tobias Bosina, Michael Fürnschuß,  
flickr/Robert Glöck, Franz Trabny

# Ökumenischer Gottesdienst

Lieboch Sa, 08.06. 19:00 Uhr



## Samstag, 30. März 2024

Dobl	20:00 Uhr	Hl. Messe
Lannach	20:00 Uhr	Hl. Messe
Lieboch	20:30 Uhr	WGF m. K.*
Wundschuh	20:00 Uhr	WGF m. K.*

## Sonntag, 31. März 2024

Tobelbad	06:00 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	06:00 Uhr	Hl. Messe



## Sonntag, 31. März 2024

Dobl	10:00 Uhr	WGF m. K.*
Lannach	09:00 Uhr	WGF m. K.*
Lieboch	09:00 Uhr	Hl. Messe
Wundschuh	09:00 Uhr	Hl. Messe



## Montag, 1. April 2024

Dobl	10:00 Uhr	WGF
Premstätten	10:00 Uhr	Hl. Messe
Tobelbad	10:00 Uhr	Hl. Messe
Werndorf	10:00 Uhr	Hl. Messe

\* Diese Wort-Gottes-Feiern werden mit Kommunionsspendung gefeiert.

ANZEIGE \_\_\_\_\_

**Raiffeisenbank Lieboch-Stainz**



# Gottesdienste an Werktagen

## Dienstag

18:00 Uhr	Lieboch
19:00 Uhr	Premstätten

## Mittwoch

18:00 Uhr	Tobelbad <sup>1</sup>
19:00 Uhr	Lannach <sup>1</sup>

## Donnerstag

19:00 Uhr	Wundschuh <sup>1</sup>
-----------	------------------------

## Freitag

15:00 Uhr	Pflegeheim <sup>2</sup>
18:00 Uhr	Dobl <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt. Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf [sr-kaiserswald.at](http://sr-kaiserswald.at)

<sup>2</sup> Abwechselnd in den Pflegeheimen im Seelsorgeraum

# Vorabend-GD

## Samstag

18:00 Uhr	La., Prem. od. Wund. <sup>3</sup>
19:00 Uhr	Lieboch

<sup>3</sup> Abwechselnd in Lannach, Premstätten und Wundschuh; immer dort wo am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier ist.

# Besondere Tage

## Christi Himmelfahrt, 9. Mai

Lieboch	09:00 Uhr	Erstkomm.
Premstätten	08:30 Uhr	Hl. Messe

## Pfingstmontag, 20. Mai 2024

Lieboch	08:30 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	10:00 Uhr	Hl. Messe

## Fronleichnam, 30. Mai 2024

Heilige Messe mit anschließender Prozession; zwei Pfarren gemeinsam.

Lannach	09:00 Uhr	m. Dobl
Lieboch	09:00 Uhr	m. Tobelbad
Premstätten	09:00 Uhr	m. Wundsch.

## Pfarrfeste

Lieboch	Do, 9.5.	09:00 Uhr
Premstätten	So, 30.6.	09:00 Uhr

# Willst du dem Osterhasen eine geheime Nachricht schreiben? Dann probier die unsichtbare Tinte aus.

Du brauchst: etwas Milch, einen Pinsel, Papier, eine Kerze.

1. Tunke den Pinsel in die Milch und schreib drauf los.  
Vergiss nicht darauf, immer wieder „Milch-Tinte“ nachzunehmen.
2. Lass das Papier trocknen.
3. Zum Lesen der Nachricht halte das Blatt über eine brennende Kerze.  
VORSICHT! Nicht zu dicht, damit das Papier nicht Feuer fängt.  
Mach das Experiment mit einem Erwachsenen und stell dir vorsichtshalber Löschwasser bereit.

Idee von GEOlino, zusammengestellt von Damaris Pock.

([www.geo.de/geolino/mensch/968-rtkl-verschluesselte-botschaften-geheimschrift](http://www.geo.de/geolino/mensch/968-rtkl-verschluesselte-botschaften-geheimschrift))



Adobe Firefly (KI)

## Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 612 07 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

**Zögern Sie nicht, uns anzurufen.**



Prostock-studio/istock.adobe.com

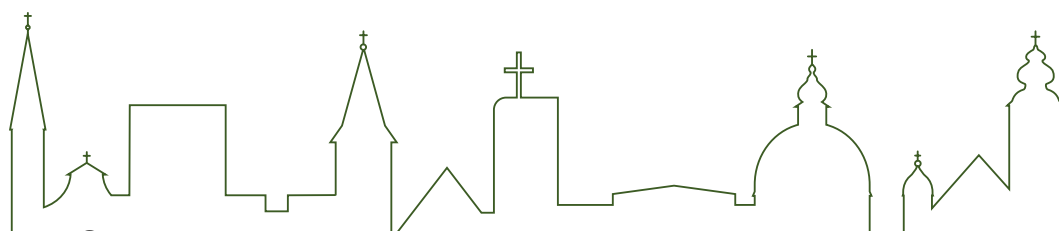
## Kontakt und **NEUE** Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: [www.sr-kaiserwald.at](http://www.sr-kaiserwald.at) • Mail: [sr.kaiserwald@graz-seckau.at](mailto:sr.kaiserwald@graz-seckau.at)  
Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 8:00–14:00 Uhr (telefonisch bis 16:00 Uhr), Fr 8:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh



**16** Familienseite | Kontakt

Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf

